

Angaben zum Studium/Praktikum

Studienfächer	Nordic forest engineering, Wildlife ecology, Wildlife management
Zielland	Norwegen
Aufenthaltszeitraum (mm/jjjj bis mm/jjjj)	02/2016 bis 06/2016

Antworten Sie auf die Fragen jeweils bitte im Fließtext.

Was waren Ihre persönlichen und akademischen Beweggründe für den Auslandsaufenthalt?

Meine persönlichen und akademischen Beweggründe für einen Auslandsaufenthalt waren die Teilnahme an Veranstaltungen die mein Studium an der Uni Greifswald in dieser Form nicht anbietet, also um etwas neues und zusätzliches zu lernen und die Verbesserung meiner Sprachkenntnisse- und Fähigkeiten in Englisch. Außerdem wollte ich die skandinavische und insbesondere die norwegische Kultur und das Land näher kennenlernen.

Wie haben sich Ihre Vorbereitungen gestaltet? Worauf ist besonders zu achten? (Bewerbung an der Hochschule/Institution; Organisation des Visums, Flugs sowie der Unterkunft; Krankenversicherung; Kosten)

Man sollte darauf achten, dass man eine Auslandsrankenversicherung, sowie wenn gewünscht eine VISA Card so früh wie möglich beantragt, da alles etwas an Zeit braucht und Flug und Zug rechtzeitig bucht. Des Weiteren sollte man sich nach der Zusage der Gasthochschule um einen Wohnheimplatz bewerben.

Welche Erfahrungen haben Sie bei Ihrem Auslandsstudium/-praktikum gemacht?

(Bedingungen der Hochschule/Institution; belegte Kurse und Prüfungen; Tagungen; Workshops)

Die Hochschule in Evenstad ist zwar sehr klein, aber die Lehre sehr gut. Die Kurse hatte man im Klassenverband mit allen anderen internationalen Studenten, sodass ein Kennenlernen sehr leicht gemacht wurde. Man hat viel zusammen erlebt, ist zusammen gereist, hat zusammen gelernt und zusammen die Umgebung erkundet. Wir hatten ein paar Exkursionen und hatten auch einige praktische Anwendungen, wie Fährtenlesen oder Elchzählung.

Inwieweit sind Sie mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort zu Recht gekommen?

(z.B. Angebote von Sprachkursen, Arbeitssprache vor Ort, Kommunikation vor Ort)

Ich bin mit den sprachlichen Voraussetzungen vor Ort gut zurecht gekommen. Die Unterrichtssprache war Englisch und auch sonst wurde fast ausschließlich Englisch, neben Norwegisch, gesprochen. Die Kommunikation mit den Lehrenden und den anderen Studenten war kein Problem.

Welche persönlichen Eindrücke bleiben von Ihrem Aufenthalt und wie bewerten Sie diesen?
(Alltag vor Ort; Mentalität; prägende Erlebnisse; Wurden Ihre Erwartungen erfüllt?)

Es war eine meiner besten Entscheidungen während meines Studiums für ein Semester ins Ausland zu gehen. Die vielen Erfahrungen die man macht, die vielen lieben Leute aus den unterschiedlichsten Ländern die man kennenlernt, die Eindrücke die man sammelt von Landschaft und Kultur und auch die eigene persönliche Entwicklung, sind Erlebnisse, die man auf keine andere Weise so in dem Umfang erleben kann. Natürlich ist der Campus auf dem man über vier Monate lebt sehr klein, aber dadurch werden die Leute aus verschiedensten Ländern ganz schnell zu deiner Familie. Man ist zwar räumlich etwas begrenzt und wenn gerade nicht so viel zu tun ist, sollte man sich gut selbst beschäftigen können, sonst kann es recht langweilig werden.

Welche praktischen Tipps würden Sie zukünftigen Studierenden für Ihren Auslandsaufenthalt geben? (z.B. zu Zeitpunkt, Finanzierung, sprachliche Vorbereitung, ...)

Wenn man möchte kann man bevor man den Auslandsaufenthalt antritt einen Sprachkurs in Norwegisch machen, um besser mit den Einheimischen in Kontakt zu kommen und es auch einfach schön ist, wenn man schon einmal ein Gefühl für die neue Landessprache bekommt. Es ist aber auf jeden Fall nicht unbedingt notwendig, da auch vor Ort an der Uni ein Sprachkurs angeboten wird. Vorbereiten sollte man sich auf jeden Fall auf das Klima im anderen Land. Man sollte sich also vorher nach den Temperaturen erkundigen, damit man auch das passende dabei hat. Ansonsten kann ich empfehlen einen Schlafsack und Wanderschuhe mitzunehmen. Man hat auch Exkursionen und da sind diese Sachen von Vorteil. Für den Winter sollte man sich ausreichend warme Kleidung mitbringen.